

Wallufer Betriebe: Reisebüro Reisestern

Fortsetzung: Drobollacher Platz

Heute stellen wir Ihnen das einzige Wallufer Reisebüro vor. Das Ortsgespräch hat ein Interview mit der bisherigen Besitzerin und deren Nachfolger geführt.

Ortsgespräch: Frau Hanss, was hat Sie dazu bewogen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Warum Walluf?

Frau Constanze Hanss: Ich bin in Wiesbaden aufgewachsen, als Flugbegleiterin bei Lufthansa geflogen und dann in ein Reisebüro gewechselt, den Beruf habe ich durch Learning-by-Doing erlernt. 2008 habe ich hier in Walluf mein eigenes Reisebüro gegründet. Hier habe ich eine tolle Lage, werde viel gesehen.

OG: Wer sind Ihre Kunden und was erwarten diese von Ihnen? Wie werben Sie?

eine Eigendynamik entwickelt, alleine kann man das nicht stemmen. Aber mich haben immer 2 Mitarbeiterinnen tatkräftig unterstützt. Die Hauptzeit ist Oktober, wenn die neuen Programme buchbar sind, bis Mai. Wichtig ist der persönliche Kontakt zu den reisefreudigen Kunden. Ich kann hier in einer Privatsphäre beraten.

OG: Hat Ihnen die Corona-Krise zu schaffen gemacht?

Hanss: Ja, wir hatten viele Rückabwicklungen und Umbuchungen. Wir zeigen weiterhin Präsenz, die Kunden sollen sich gut aufgehoben fühlen. Zum 1.1.2021 übergebe ich mein Reisebüro altersbedingt an Herrn Opdenhövel. Ich werde aber noch das gesamte kommende Jahr zweimal pro Woche für die Kunden da sein.

dieses kleine und charmante Reisebüro zu übernehmen, habe ich nicht lange überlegt und zugegriffen. Besonders weil mir Walluf, durch viele Besuche der hiesigen Lokalitäten, seit über 20 Jahren bekannt ist.

OG: Ist es in Internet-Zeiten noch nötig, eine ganze Wand mit Reiseprospekten zu haben?

Hanss: Ja, wir arbeiten gerne damit und die Kunden möchten Prospekte mitnehmen, da sie auch Inspirationen geben.

Opdenhövel: Einzig die Preislisten in den Prospekten werden nach und nach eingestellt, da sich heute die Preise tagesaktuell verändern können.

OG: Sind Veränderungen durch die Geschäftsübernahme geplant?

Opdenhövel: Es wird sich vorerst so gut wie nichts am Reisestern ändern, da die Wallufer in ihrem vertrauten Umfeld ihre schönsten Wochen im Jahr buchen sollen.

OG: Was lieben sie an Ihrem Beruf?

Hanss: Das Reisebüro hat mir viel Freude beschert. 2021 wird noch schwierig, aber wir sind zuversichtlich, dass es gut weiter gehen wird.

Opdenhövel: Wir verkaufen ein tolles und emotionales Produkt, was uns oft in glückliche Gesichter schauen lässt.

OG: Wir danken Ihnen für das Gespräch.

**Reisebüro Reisestern
Inh. Marko Opdenhövel
Erikaweg 2
65396 Walluf
06123 – 70.44.00**

**info@reisestern-walluf.de
reisebuero-reisestern.de**

Mo, Di, Do, Fr	9:30 – 13:00 15:00 – 18:30
Mi	9:30 – 13:00
Sa	10:00 – 13:00



Die jetzige und der zukünftige Inhaber des Reisebüros Reisestern vor ihrer Prospektwand: Constanze Hanss und Marko Opdenhövel.

Hanss: Etwa 2/3 kommen aus Walluf und dem Rheingau und der Rest aus der näheren Umgebung. Wir erfüllen den Wunsch nach Meer, Sonne, Strand, Tauchen oder Golf mit Pauschal- und Flugreisen. Mundpropaganda ist die beste Werbung.

OG: Wie viel Personal beschäftigen Sie?

Hanss: Das Geschäft hat

Herr Marko Opdenhövel: Ich habe ganz klassisch Reiseverkehrskaufmann in NRW von der Pike auf gelernt. Dabei muss man neben dem Reisebereich auch Versicherungen, Impfungen, Einreisebestimmungen usw. weltweit beherrschen. Mittlerweile bin ich seit 25 Jahren in der Branche tätig, weil es mein absoluter Traumberuf ist. Als mir die Chance geboten wurde,

ungen hat sich Nikolaos Stavridis schon des Öfteren mit den verschiedenen Förderprogrammen auseinandergesetzt und hält dieses EU-Programm durchaus für geeignet, diese Maßnahme zu fördern.

Bei dem LEADER-Programm handelt es sich um ein von der EU finanziertes Programm, mit dem bereits viele Projekte im Rheingau gefördert worden sind und das auch für unser Projekt in Oberwalluf in Frage kommen sollte.

Damit könnte gewährleistet werden, dass die Neugestaltung des Platzes doch zeitnah in Angriff genommen werden kann.

Die Wallufer Sozialdemokraten sehen also mit großer Zuversicht nach vorne und gehen davon aus, dass das langwierige Thema des Ortseingangs in Oberwalluf im kommenden Jahr einen positiven Abschluss für die gesamte Bevölkerung und für die Ortsvereine in Oberwalluf finden wird.

Vielleicht kann dann, nach Überwindung der CORONA-Krise, die Übergabe des neugestalteten Drobollacher Platzes im Rahmen eines Bürgerfestes gefeiert werden. Dann gehören all die kontrovers geführten Diskussionen der letzten Jahre der Vergangenheit an.

Fahrplankarte

Wie alle Jahre liegt auch diesem Ortsgespräch das beliebte Fahrplankärtchen bei. Die Redaktion bedankt sich sehr dafür bei Norbert Schneider für die alljährliche Mühe bei der Erstellung.

Wir danken auch allen Inserenten für Ihre Unterstützung.